

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 64/90

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

Zipora Christina P [REDACTED] gesch. G [REDACTED] geb. H [REDACTED],
[REDACTED] H [REDACTED], T [REDACTED] /Israel,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED],
[REDACTED], [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland-Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
K [REDACTED] -F [REDACTED] -Straße [REDACTED], M [REDACTED],

Beklagter und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
am 4. Oktober 1990 durch den Vorsitzenden Richter Merz
und die Richter Fuchs, Dr. Kreft, Kirchhof und Dr. Fischer

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die
Nichtzulassung der Revision im Urteil
des 5. Zivilsenats - Entschädigungs-
senat - des Oberlandesgerichts Koblenz
vom 16. November 1989 wird zurückge-
wiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren-
und auslagenfrei; die außergerichtli-
chen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Auf die Beschwerde, die nicht begründet worden ist, hat
der Senat das Berufungsurteil geprüft. Ein gesetzlicher
Grund für die Zulassung der Revision (§ 219 Abs. 2 BEG) hat
sich nicht ergeben, zumal das Urteil auf einer möglichen
Würdigung des Sachverhalts durch den Tatrichter beruht.

Merz

Fischer